

## Mensch & Musik

---

- 04 Ein paar Blicke anderswohin  
Karl Heinrich Niebuhr, Dorothea Hemken und Jürgen Merkert sind nicht allein auf Noten fixiert
- 06 Eine neue Ukraine  
Ivan Bezpaloŭ hat gute Kontakte zu Freunden in seiner Heimatstadt Tschernihiw und in Kyjiw
- 06 Ein neuer Rektor  
Michael Rietz kennt den ungewöhnlichen Schulalltag der Thomaner aus sämtlichen Perspektiven
- 07 Ein Glas Honig als Symbol  
Niels Bohndorf möchte die Gewandhaus-Sponsoren für nachhaltiges Handeln begeistern

## Titel

---

- 08 Die Schumanns in Düsseldorf  
Das Haus, wo Clara und Robert Schumann für anderthalb Jahre gemeinsam wohnten, ist erhalten. Jetzt wird darin ein Museum eingerichtet. – Eine virtuelle Besichtigung vor der Eröffnung, die für Herbst avisiert ist
- 14 Die Schumanns in Leipzig  
Gut vier Jahre lebte das Musikerpaar in der ersten gemeinsamen Wohnung. Die Ausstellung, die es heute dort gibt, spürt dem »Experiment einer Künstlerehe« nach. – Ein Besuch im einzigartigen Paarmuseum
- 20 Brahms in Hamburg  
Sechs Musikern und einer Musikerin ist das Komponisten-Quartier gewidmet. Unter ihnen ist Brahms der einzige Ehrenbürger der Hansestadt. – Eine Visite im neugestalteten Museum für den gebürtigen Hamburger

Am Komponisten-Quartier in Hamburg



- 26 Brahms auf Schloss Altenstein  
Befreundet mit dem Herzogspaar von Sachsen-Meiningen, war der Komponist zweimal in dessen Sommerresidenz zu Gast. Zwei Brahmsianer haben dort eine Gedenkstätte angeregt und ausgestattet. – Ein Geheimtipp

## Interview

---

- 40 Stephan König  
Als Pianist, Dirigent und Komponist »klassisch« ausgebildet, gehört er seit vielen Jahren zu den Protagonisten der Leipziger Jazzszene. – Ein Gespräch über Schubladen, die nicht passen, über das Improvisieren, was viele »klassische« Musiker nicht mögen, und über einen Wunsch zum runden Geburtstag



## Musikstadt heute

---

- 48 Leipzig – eine Musikstadt?  
Sergei Babayan tritt nach seinem Gewandhausdebüt 2020 zum zweiten Mal in der Bachstadt auf, diesmal mit einem Soloprogramm. – Vier Fragen an den Pianisten
- 50 Leipzig unterm Hakenkreuz  
Eine Ausstellung im Stadtmuseum widmet sich der Musikstadt im NS-Staat. – Ein Rundgang, der wenig Kritikwürdiges und nur den Zeitpunkt erstaunlich findet

## Gewandhaus gestern

---

- 54 Beinah übersehen  
Für große Feierlichkeiten sind sie wohl nicht bedeutend genug. Und doch sollten sie nicht schön-

de dem Vergessen anheimgegeben werden. – Fünf spezielle Gedenktage

## Kunst & cetera

---

- 32 Musik im Bild: »Nacht«, das erste Blatt aus Max Klingers Grafikzyklus »Vom Tode«
- 36 Foto-Magazin: »Westbam meets Wagner«
- 58 Pultgeplauder: Aus dem Logbuch eines Notenpults

## Konzert & Kultur

---

- 62 Kalender: Konzerttipps in einem Satz & die Konzerte des Gewandhausorchesters im Sommer
- 66 Weitwinkel: Kulturtipps für die Sommermonate

Der Schlagzeuger Johannes Fischer



## Kolumnen

---

- 46 Die CD-Kolumne: Scheiben aus dem Schütz-Jahr
- 56 Die Literaturkolumne: Drei Frauen erzählen
- 64 Die illustrierte Kolumne: Neulich im Konzert

## Rubriken

---

- 53 Impressum
- 60 Rätsel: Wer hat das fiktive Interview gegeben?
- 68 Fünfzig Hefte später: Veronika Starke

Titel: Tibor Hegedues unter Verwendung von skulpturten Porträts, die Hadi Karimi per 3D-Rendering geschaffen hat. Sie zeigen Clara Schumann 1856 und Johannes Brahms um 1860.

# MEIN SOMMER

Etwas verstörend ist er schon, der Titel der Ausstellung in der Moritzburg: »Halle am Meer«. Aber seit Shakespeare wissen wir ja, dass sogar »Böhmen am Meer« liegen kann. Es geht im Museum um Hallesche Künstlerinnen und Künstler, die sich speziell von Ahrenshoop auf



dem Darß angezogen fühlten, oft mehrfach und auch länger dort weilten. Seltsam ist diese Idee der Künstlerkolonien schon irgendwie, sei es Worpswede, seien es Ahrenshoop, Hellerau, Dachau, Murnau ... Und im Falle von Ahrenshoop wirkt dieser Mythos bis heute. Es wäre vielleicht mal wieder eine Reise wert? Neben der schönen Landschaft, dem Meer und dem Bodden rufen ein bemerkenswertes Kunstmuseum, zahllose Galerien und sogar ein Künstlerhaus, in dem Komponisten, Kuratorinnen, Maler und Dichterinnen ihrem zuweilen rätselhaftem Treiben nachgehen. Denn auch das gehört zur Tradition von Ahrenshoop: Hier waren nicht nur Maler und Malerinnen (letztere übrigens in bemerkenswerter Zahl), sondern auch Dichter, Bildhauer und Komponisten zugange. Man staunt, liest Namen wie Lyonel Feininger, George Grosz, Gerhard Marcks, Brigitte Reimann, Franz Fühmann, Elisabeth Müller-Kempff, Hanns Eisler, Elizabeth Shaw, Bertolt Brecht. Alle kamen sie – und einige blieben sogar. Man wandelt hier auf vielfältigen Spuren, hin zur malerischen Steilküste, deren ockerfarbener Strand von der Abendsonne beschienen wird. Unter dem Arm einen Band mit Texten von Brigitte Reimann, dazu Fühmanns Erzählung »Böhmen am Meer« (immerhin entstanden in Ahrenshoop) und weitere Texte dieses phänomenalen Sprachkünstlers. Im Rucksack Uwe Johnsons »Jahrestage« – als Vorbereitung zum Theaterbesuch am Schauspiel Leipzig. Und im Ohr eine Playlist mit Musik von Leo Spies und Hanns Eisler.

*Steffen Schleiermacher*